den 4.Februar 1933.

An das Consistorium der Franz.Ref.Kirche

z. Königsberg, Franz. ref. Hugenottengemeinde Königsberg i.Preussen

Hochgeehrter Herr Pfarrer! (Herr Pfarrer?)

Bitte entschuldigen Sie vor allem,dass ich Ihre Anfrage so lange unbeantwortet gelassen habe. Im Gedränge meiner Arbeit geschieht es leider immer gelegentlich wieder,dass ich meine verehrten Korrespondenten ohne böse Absicht in dieser Weise auf die Probe stelle. Was nun den Inhalt Ihres Briefes betrifft,so bitte ich Sie höflichst,dem Consistorium Ihrer Kirche mitzuteilen,dass ich ihm für die Ehre des mir gewordenen Auftrags sehr dankbar bin. Aber leider muss ich Ihnen sagen,dass es mir nicht möglich ist,diesen Auftrag anzunehmen. Ich bin in diesem Jahr bereits mit zwei auswärtigen Vorträgen verpflichtet und muss dies als die Grenze dessen betrachten,was mir neben meiner laufenden Arbeit noch an derartigen Leistungen möglich ist. Indem ich Sie freundlichst bitte,mich gütigst für entschuldigt zu halten,bin ich mit den höflichsten Empfehlungen an Sie und Ihr Consistorium

Ihr sehr ergebener

KBA 9233.37